

Sektionen/Kommissionen

Kommission „Frauenforschung in der Sportwissenschaft“

„Identität und Geschlecht“

Jahrestagung der dvs-Kommission „Frauenforschung in der Sportwissenschaft“ (18.-20. September 1998; Hamburg)

Auf der nächsten Kommissionstagung zum Thema „Identität und Geschlecht“ sollen möglichst viele Aspekte von Körper, Bewegung und Leistung beleuchtet werden, damit ein sportwissenschaftliches Arbeitsfeld weiter erschlossen werden kann. Gegenstand ist das Verhältnis von Identität und Geschlecht sowohl im Leistungssport, als auch im Breitensport. Gefragt sind nicht nur psychologische und soziologische Zugriffe, sondern auch Funktionen der Sprache (im Alltag und in der Wissenschaft) sowie der nonverbale Bereich der Gestik. Im Bereich 'Körpersprache' gibt es bereits 'äußerlich' akzentuierte Ansätze. Auf der Tagung sollen aber auch 'innere' Aspekte von Körper und Bewegung wie z.B. bewegungstheoretische und neurologische Theorien zur geschlechtsspezifischen Identitätsbildung zum Tragen kommen. Zur Diskussion steht ebenfalls die Geschlechtersymbolik. Letztlich – so ein Einwurf bei der Mitgliederversammlung in Bayreuth – geht es auch um Macht...

Die Tagung besteht aus Vorträgen, Workshops und Arbeitskreisen. Als Referenten/innen haben bisher Prof. Dr. Gertrud PFISTER (Berlin), Dr. Gitta MÜHLEN ACHS (München) und Dr. Monika THIELE (Bremen) zugesagt. Workshops bieten Prof. Dr. Claudia KUGELMANN (Erlangen-Nürnberg), Dr. Beate BLANKE (Hamburg), Dr. Heike KAHLERT (Greifswald), Yvonne KANIA (Hamburg) und Axel WERNICKE (Hamburg) an. Arbeitskreise veranstalten Katrin JÄGER, Anja MEYER, Silke MÖLLER und Helmut JUNG (alle Hamburg). Angefragt sind Prof. Dr. Ilse HARTMANN-TEWS (Köln), Prof. Dr. Christa KLEINDIENST-CACHAY (Hannover), Dr. Birgit PALZKILL (Köln) und Dr. Gabriele SOBIECH (Münster). Alle Referenten/innen werden gebeten, dem Tagungsbüro bis zum 30.6.1998 Abstracts ihrer Beiträge sowie Angaben zur Person zu schicken.

Tagungsort ist der Fachbereich Sportwissenschaft der Universität Hamburg, Mollerstr. 2 und 10 sowie Feldbrunnenstr. 70, 20148 Hamburg. Getränke und Snacks werden im Tagungscafé angeboten. Das Mittagessen am Samstag und Sonntag kann in einem nahegelegenen Restaurant

eingenommen werden; Gutscheine hierfür können im Tagungsbüro erworben werden.

Die Unterbringung (mit Frühstück) ist entweder im nahegelegenen Hotel Vorbach, Johnsallee 63-67, 20146 Hamburg, Tel.: (040) 441820, Fax: (040) 44182888 oder in der hafennahen Jugendherberge, Auf dem Stintfang, Alfred Wegener Weg 5, 20459 Hamburg, Tel.: (040) 313488, Fax: (040) 315407. Die Unterkunft im Hotel kostet pro Nacht 150-170,- DM im EZ bzw. 200-230,- DM im DZ und muß selbständig bis zum 30. April 1998 unter dem Kennwort „dvs-Tagung“ gebucht werden! Die Kosten für die Jugendherberge betragen pro Nacht 24,- DM und sind zusammen mit der Tagungsgebühr zu entrichten. Informationen zu weiteren Unterkünften und Veranstaltungen erteilt die Tourismus-Zentrale Hamburg, Steinstr. 7, 20095 Hamburg, Tel.: (040) 30051-300, Fax: (040) 30051-333.

Die Tagungsgebühren betragen 130,- DM für Mitglieder der dvs, asp und AGSB, 80,- DM für Studierende und 160,- DM für Nichtmitglieder. In der Tagungsgebühr ist der Tagungsband enthalten. Bei Anmeldungen nach dem 30. Juni 1998 erhöht sich die Tagungsgebühr für Mitglieder der dvs, asp und AGSB auf 160,- DM, für Studierende auf 100,- DM und für Nichtmitglieder auf 190,- DM. Die Kosten für Tageskarten (ohne Tagungsband) betragen für Studierende 20,- DM, für alle anderen 35,- DM.

Anmeldungen sind bis zum **30. Juni 1998** an das Tagungsbüro zu richten: Silke MÖLLER, Waldemar-Bonsels-Weg 64, 22926 Ahrensburg, Tel.: (04102) 50222. Die Tagungsgebühr (ggf. mit Übernachtungskosten Jugendherberge) ist bei Anmeldung auf das Konto von Silke Möller, Nr. 3082336, Deutsche Bank Ahrensburg, BLZ 200 700 00 unter dem Kennwort „dvs-Tagung“ zu überweisen.

Weitere Informationen zur Tagung können bei den Ausrichterinnen erfragt werden: Dr. Beate BLANKE/Dr. Katharina FIETZE, Universität Hamburg, Fachbereich Sportwissenschaft, Mollerstr. 10, 20148 Hamburg, Tel.: (040) 592998 oder 506513, Fax: (040) 4123-5666.

Kommission Fußball

„Computer- und Medieneinsatz im Fußball“

Bericht vom 13. Symposium der dvs-Kommission Fußball (20.-22. November 1997; Barsinghausen)

Zum Symposium in der Sportschule des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) in Barsinghausen hatten Waldemar WINKLER (Fachleiter Sportspiele) und Alexander REUTER (Fachgruppe-EDV) vom Institut für Sportwissenschaften der Georg-August-Universität Göttingen eingeladen. Unter den 52 Teilnehmern befanden sich Vertreter von 14 deutschen und 3 ausländischen Universitäten (aus Polen, Finnland und Norwegen) sowie Repräsentanten des NFV, des Bundesinstituts für Sportwissenschaft (BISp), von SAT1 und drei Wirtschaftsunternehmen. Das Programm, das von Donnerstag mittag bis Samstag mittag u.a. 5 Haupt- und 6 Kurzreferate sowie 3 Workshops vorsah, war – der Thematik angemessen

– erstmals auch im Internet angekündigt worden; die Teilnehmer konnten sich somit rechtzeitig an Hand von Abstracts über die Inhaltlichkeit, aber auch über organisatorische Aspekte (Zeitplan, Anfahrt etc.) informieren. Nach dem traditionellen spielerischen Auftakt (Hallenfußballspiel) wurde das Symposium mit Begrüßungsworten von Waldemar WINKLER, Dieter AUGUSTIN (Sprecher der Kommission), Engelbert NELLE (Präsident NFV) und Martin-Peter BÜCH (Direktor BISp) eröffnet.

Mit dem 1. Hauptreferat „Möglichkeiten und Grenzen der Erfassung von Sportspielhandlungen“ führte Jürgen PERL (Mainz) in die Thematik ein. Dabei wurden insbesondere

die Möglichkeiten der Computernutzung bei der Aufbereitung und Analyse von Daten im Bereich der Spielanalyse aufgezeigt. Im 2. Hauptreferat referierte Roland LOY (München) den Entwicklungsstand und die Perspektiven der Fußballberichterstattung im Fernsehen. Nach dem Abendessen machte Helmut HOFFMANN (Garmisch-Partenkirchen) die Teilnehmer mit den technischen und apparativen Möglichkeiten und Grenzen komplexer Bewegungsanalysen zur Therapiesteuerung/ -kontrolle im Fußball bekannt. Im anschließenden 1. Workshop wurde die Umsetzung dann am Beispiel funktioneller orthopädischer und physiotherapeutischer Ganganalysen aufgezeigt.

Der Freitag begann mit zwei Kurzreferaten: Werner KUHN (Berlin) berichtete über die Evaluierung von Schnelligkeitsleistungen bei Amateurfußballspielern und Roland LOY skizzierte das SAT.1 Datenbank-/Spielanalyse-System. Die Einführung in die Benutzung des Internets von Alexander REUTER (Göttingen) stieß auf das besondere Interesse der Teilnehmer beim 2. Workshop des Symposiums. Viele kamen zum ersten Mal mit diesem Medium in Kontakt, wobei die Ausführungen des Referenten und die bestens vorbereiteten praktischen Übungen am Computer für viele zu ersten positiven „Surf-Erfahrungen“ genutzt wurden.

Im 4. Hauptreferat wurde von Waldemar WINKLER (Göttingen) eine video-/computerunterstützte Konzeption zur Analyse von Fußballspielen vorgestellt. Am Beispiel des Spiels Hannover 96 gegen FC Energie Cottbus präsentierte er die vielfältigen Auswertungs- und Analyse-möglichkeiten auf der Basis eines individuell auszuwählenden Katalogs von Beobachtungskategorien. Der anwesende Co-Trainer von Hannover 96 und einige Symposiumsteilnehmer nahmen die Gelegenheit wahr, die gewonnenen Ergebnisse quantitativer wie qualitativer Art aus individueller und praktischer Sicht zu kommentieren. Wie sich der norwegische Fußball auf der Basis einer speziellen „Trainerphilosophie“ und mit Hilfe einer konsequenten Zusammenarbeit zwischen Nationaltrainer und Sportwissenschaftlern (unter Einsatz von Video-/Computertechnologie) verbessert hat, zeigte der Vortrag von Herbert ZOGLOWEK und Kolbjörn RAFOSS, die auch dieses Jahr den weiten Weg von Norwegen nicht scheuten, um an diesem Symposium teilzunehmen.

Der zweite Symposiumstag wurde beendet durch drei Kurzreferate: Katja FERGER (Gießen) erläuterte die Bedeutung der videogestützten Spielanalyse für die Trainingssteuerung im Fußball; Pekka LUHTANEN aus Finnland präsentierte die von ihm entwickelte Spielanalyse-Software „SAGE Game Manager“ im Zusammenhang mit Messungen der physischen Belastung von Fußballspielern und Erich KOLLATH (Köln) berichtete über die Möglichkeiten der modernen Video-Digitalisierung bei Technikanalysen.

Bevor die Symposiumsteilnehmer an dem von NFV-Verwaltungsdirektor Karl ROTHMUND und seinem Team glänzend organisierten „Niedersachsenabend“ im Hotel Fuchsbachtal entspannen, kommunizieren und (wer Lust hatte) mit dem eingeladenen Shanty-Chor auch

singen konnten, wurde auf der Jahrestagung der Kommission am Freitag abend u.a. über Thematik und Zeitpunkt des nächsten Symposiums beraten. Man einigte sich auf Tübingen (19.-21.11.1998), wobei der dortige Kollege Rainer WILLFELD dankenswerter Weise Planung und Durchführung in Zusammenarbeit mit den Sprechern der Kommission übernommen hat.

Gegenstand des 5. Hauptreferats am Samstag vormittag war der Problembereich der Objektivierung des in der Praxis hoch angesehenen Verfahrens der qualitativen Spielbeobachtung. Dieter AUGUSTIN (Mainz) berichtete dabei über die Möglichkeiten des Computereinsatzes bei der Operationalisierung von Spielhandlungen, wobei er deutlich machte, daß die Beobachterschulung als unverzichtbare Basis objektiver Ergebnisse anzusehen ist.

Abgeschlossen wurde das Symposium mit zwei Beiträgen über spezielle Nutzungsmöglichkeiten des Computers in Vereinen und Verbänden. Richard KROGMANN (Barsinghausen) stellte das Sportinformationssystem (SIS) des NFV vor. Auf der Basis und unter der Voraussetzung flächendeckender Versorgung und Teilnahme der Vereine wurde der vielfältige Nutzen eines solchen Informationssystems verdeutlicht (u.a. die schnelle Information über Spielergebnisse, Tabellenstände, Spieltermine, Spielberechtigung einzelner Spieler). Wilfried HEITMANN und Dieter WOLF (Hamburg) präsentierten schließlich ihre „DFB-Schiedsrichter-CD“, wobei der Nutzen eines solchen Mediums insbesondere für die Schiedsrichteraus- und Weiterbildung deutlich geworden ist.

Daß dieses 13. Symposium der Kommission Fußball in dieser Form durchgeführt werden konnte, war nur mit Hilfe und auf der Basis der Zusammenarbeit mit einer Vielzahl von Sponsoren möglich, denen unser besonderer Dank gilt. Insbesondere ist natürlich auch Waldemar WINKLER und seinem studentischen Team von der Universität Göttingen zu danken, die in Zusammenarbeit mit Richard KROGMANN (Verbandssportschule des NFV) für eine perfekte Planung und Durchführung des Symposiums

umsorgt haben. Nicht nur die organisatorische Präzision sondern auch die inhaltliche Strukturierung des Programms ist allseits auf breite Zustimmung gestoßen und nicht wenige Teilnehmer haben deutlich gemacht, daß sie von diesem Symposium enorm profitiert haben.

Prof. Dr. Dieter AUGUSTIN
Johannes-Gutenberg-Universität Mainz

„Zielorientierte Vermittlungskonzepte im Fußball“

Ankündigung der 14. Jahrestagung der dvs-Kommission Fußball (18.-20. November 1998; Tübingen)

Nachdem sich die dvs-Kommission Fußball in ihren letzten Tagungen mit Fragen zur Lehrer und Trainerrolle (1994), zum Taktiktraining (1995), zu verschiedenen sportwissenschaftlichen Aspekten rund um den Fußball (1996) und zum Computer- und Medieneinsatz (1997) beschäftigt hat, soll auf der 14. Jahrestagung, die im November 1998 in Tübingen stattfindet, das Thema „Zielorientierte Vermittlungskonzepte“ im Mittelpunkt stehen.

Neben der Diskussion konkreter Konzepte zum Lehr-, Lern- und Trainingsprozeß sind auch praktisch-methodische Demonstrationen vorgesehen, die Möglichkeiten der Umsetzung und Anwendung aufzeigen. Außerdem ist geplant, als Blick über den Zaun der eingrenzenden Tagungsthematik hinaus, weitere Themenfelder aus dem vielfältigen Gegenstandsbereich des Fußballs aufzugreifen. Spannend wäre es auch, darüber nachzudenken, wie unsere eigenen Vermittlungskonzepte im Rahmen der Tagung aussehen. Besonders wünschenswert wäre es außerdem, hierbei hochschuldidaktische Fragestellungen mit einzubeziehen.

Kollegen/innen, die einen **Beitrag zur Tagung anmelden** möchten, schicken bitte **bis zum 15. Mai 1998** eine Kurzfassung an die u.a. Kontaktadresse. Wird der Beitrag berücksichtigt, so muß die Langfassung bis zum 15. Oktober

1998 vorliegen; eine Veröffentlichung in einem Tagungsbericht ist geplant.

Anmeldeschluß ist der 15. September 1998. Die Teilnahmegebühren liegen bei 115,00 DM für dvs-Mitglieder und bei 135,00 DM für Nicht-Mitglieder. Die Teilnahmegebühr ist bei der Anmeldung zu entrichten. In der Gebühr sind das wissenschaftliche Programm, das Rahmenprogramm und der Tagungsbericht enthalten. Unterkunft und Verpflegung müssen selbst getragen werden. Eine Liste mit preisgünstigen und nah am Tagungsort gelegenen Hotels und Pensionen kann beim Ausrichter angefordert werden. Weitere Quartiere unterschiedlicher Preiskategorien können über den Verkehrsverein Tübingen gebucht werden (Verkehrsverein Tübingen, An der Neckarbrücke, 72072 Tübingen, Tel.: (07071) 91360, Fax.: (07071) 35070. Eine frühzeitige Buchung wird empfohlen. Die Tagung findet am Institut für Sportwissenschaft der Universität Tübingen statt und wird wie immer von BDFL, DFB und dvs unterstützt.

Kurzfassungen der Beiträge und Anmeldungen richten Sie bitte an: Rainer WILLFELD, Universität Tübingen, Institut für Sportwissenschaft, Wilhelmstraße 124, 72074 Tübingen, Tel.: (07071) 29-76420, Fax: (07071) 29-2634 oder 29-2078.

Sektion Sportgeschichte

„Sporthistorische Werkstatt – Neuere Theorien und Methoden in der Sportgeschichte“

Workshop für den wissenschaftlichen Nachwuchs (6.-8. Oktober 1998; Göttingen)

Vom 6.-8. Oktober 1998 findet in Göttingen ein Workshop für den wissenschaftlichen Nachwuchs im Bereich Sportgeschichte statt. Die Veranstaltung soll zum einen der Präsentation der eigenen Qualifikationsarbeiten (Dipl., Mag., Diss. und Habil.) dienen, wozu sowohl im Plenum als auch in 1:1-Gesprächen Gelegenheit gegeben wird, zum anderen zur Auseinandersetzung und Diskussion von neueren Ansätzen und Theorien in der (Sport-)Geschichtswissenschaft anregen. Zu diesem Zweck wurden mit Prof. Dr. Christiane EISENBERG (Universität Münster), Prof. Dr. Arnd KRÜGER (Universität Göttingen) und Prof. Dr. Alf LÜDTKE (MPI für Geschichte, Göttingen) drei Referenten/innen eingeladen, die über die Themen „Sportgeschichte als Kulturgeschichte?“ (EISENBERG), „Neuere

Tendenzen in der anglo-amerikanischen Sportgeschichte“ (KRÜGER) bzw. „Historische Anthropologie und Mentalitätsgeschichte“ (LÜDTKE) sprechen werden. Darüber hinaus wird sicherlich Zeit zum Austausch über die Erfahrungen und Nöte des Nachwuchses speziell in der Sportgeschichte und für gemeinsame Aktivitäten bleiben.

Die Kosten für die Teilnehmer/innen sollen unter 80,00 DM liegen. Es wird um **Anmeldung bis zum 17. Juli 1998** gebeten an: Georg-August-Universität Göttingen, Institut für Sportwissenschaften, Sprangerweg 2, 37075 Göttingen, z.Hd. C. BECKER (Tel./Fax: (0551) 39-9270, e-mail: cbecker1@gwdg.de) oder S. SCHARENBERG (Tel.: (0551) 39-5659; e-mail: sscharen@ifs.sport.uni-goettingen.de).

**„Öffentlicher Sport – Die Darstellung des Sports in Medien, Kunst und Literatur aus historischer Perspektive“
Ankündigung der Jahrestagung der dvs-Sektion Sportgeschichte (20.-22. Mai 1998; Berlin)**

Das öffentliche Bild des Sports wird auf sehr unterschiedlichen Wegen transportiert. Während die Entwicklung moderner Kommunikationstechnologien mit ihrer Bedeutung für das Alltagsleben kaum noch prognostizierbar ist, drohen traditionelle Methoden der öffentlichen Verständigung zu versanden. Auf der Tagung der Sektion Sportgeschichte soll versucht werden, aus historischer Perspektive die sich ändernden Informations- und Mitteilungswege einschließlich ihrer Bedingungen und Folgen für das Sportsystem zu untersuchen.

Hierbei wäre ein interdisziplinärer Zugang denkbar. Vor allem Literatur- und Kunsthistoriker/innen könnten mit ihren Arbeitsmethoden und Perspektiven das historische Bild des Sports erweitern. Folgende Arbeitsschwerpunkte sind bislang geplant:

- Kommunikationsformen auf dem Gebiet der Athletik in der griechischen Antike;
- Entstehung und Festschreibung moderner Körpennormen;
- Die Olympischen Spiele im Spiegel der Presse;
- Entwicklung von Sportplakaten;
- Sport in der Literatur der Jahrhundertwende.

Die Jahrestagung findet in der Führungs- und Verwaltungsakademie Berlin des Deutschen Sportbundes (FVA),

Willi Weyer Akademie, Priesterweg 6, 10829 Berlin (Schöneberg), Tel.: (030) 7880030, Fax: (030) 7827188, statt. Die **Anmeldung** ist bis zum 17.4.1998 direkt bei der FVA vorzunehmen (unter Angabe der Seminar-Nr. 98-30). Die Kosten für Übernachtung und Verpflegung betragen DM 180,00 und werden von der FVA in Rechnung gestellt.

Darüber hinaus ist für die Tagungsteilnahme ein Beitrag von DM 50,00 von dvs-Mitgliedern und Studierenden bzw. DM 80,00 von Nicht-dvs-Mitgliedern zu entrichten. Darin ist u.a. der tagungsband enthalten, der etwa ein Jahr nach der Tagung erscheinen wird. Dieser Betrag ist bei Anmeldung auf das Konto der Sektion Sportgeschichte Nr. 248010620 bei der Sparkasse Gießen (BLZ 513 500 25) zu überweisen.

Die Tagung beginnt am 20. Mai 1998 (Mi) um 15.00 Uhr und endet am 22. Mai 1998 (Fr) nach dem Mittagessen. Im Rahmen der Tagung wird auch die diesjährige Mitgliederversammlung der Sektion stattfinden. Das genaue Programm sowie die Tagesordnung der Mitgliederversammlung wird den angemeldeten Teilnehmern/innen zugesandt.

Weitere Informationen zur Tagung gibt: PD Dr. Norbert GISSEL, Justus-Liebig-Universität Gießen, Institut für Sportwissenschaft, Kugelberg 62, 35394 Gießen, Tel.: (0641) 99-25252, Fax: (0641) 99-25209.



Ausschreibung der ISHPES-Preise

Die „International Society for the History of Physical Education and Sport“ (ISHPES) schreibt zwei Preise für herausragende Leistungen auf dem Gebiet der Sportgeschichtsschreibung aus, den ISHPES-Preis (ISHPES Award) und den Reinhard-Sprenger-Preis für Nachwuchswissenschaftler/innen (ISHPES Junior Award).

Der *ISHPES-Preis* wird einem/einer Sporthistoriker/in verliehen, der/die zu dem Thema des nächsten ISHPES-Kongresses in Sonnenstrand (Bulgarien) „Sport und gesellschaftlicher Wandel“ (5.-10.9.1998) grundlegende Beiträge veröffentlicht hat. Der Preis wird in Würdigung eines Lebenswerkes für die sporthistorische Forschung vergeben. Der/die Preisträger/in wird mit einer Urkunde und einer Ehrengabe ausgezeichnet und erhält die Einladung, auf dem Kongreß den Preis entgegenzunehmen und den Eröffnungsvortrag zu halten (ISHPES Award Lecture). Der/die Preisgewinner/in muß Mitglied der ISHPES sein. Vorschläge zur Benennung des Preisträgers/der Preisträgerin können von jedem ISHPES-Mitglied gemacht werden. Sie sind der Präsidentin spätestens zwei Monate nach der Ausschreibung vorzulegen. Dem Vorschlag sind der Lebenslauf und ein möglichst vollständiges Schriftenverzeichnis sowie die wichtigsten einschlägigen Publikationen beizufügen. Die Vorschläge sollten in einer offiziellen ISHPES-Sprache vorgelegt werden. Die eingereichten sporthistorischen Veröffentlichungen können in jeder beliebigen Sprache verfaßt sein. Die Benennung des Preisträgers/der

Preisträgerin nimmt das vom ISHPES-Rat gewählte Preis-Komitee (Award Committee) vor.

Der *Reinhard-Sprenger-Preis für Nachwuchswissenschaftler/innen* wird erstmals anlässlich des ISHPES-Kongresses in Sonnenstrand (Bulgarien) verliehen. Mit dem Preis wird eine unpublizierte Arbeit von besonderer Qualität auf dem Gebiet der sporthistorischen Forschung ausgezeichnet. Die Teilnahme steht allen Nachwuchswissenschaftlern/innen offen, die im Jahre der Tagung das 40. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Das Thema ist unabhängig vom Tagungsthema. Die Preis-Arbeit muß in einer der offiziellen ISHPES-Sprachen (deutsch, englisch, französisch) vorgelegt werden; der reine Text (ausschließlich des wissenschaftlichen Apparats) darf 20.000 Zeichen nicht überschreiten. Als vorrangige Kriterien für die Zuerkennung des Preises gelten die Originalität der Problemstellung sowie der Erkenntnisgewinn für die internationale Sportgeschichtsschreibung. Der Reinhard-Sprenger-Preis für Nachwuchswissenschaftler/innen ist mit DM 1.000 dotiert. Der/die Preisträger/in sowie alle weiteren Einsender/innen, deren Arbeiten mit einer lobenden Anerkennung ausgezeichnet werden, erhalten ein Diplom, das bei der Tagung in feierlichem Rahmen überreicht wird. Die Arbeiten müssen vor dem 30. April 1998 beim ISHPES-Sekretariat, c/o Institut für Sportwissenschaft, Schwendener Str. 8, 14195 Berlin, eingereicht sein.

Prof. Dr. Gertrud PFISTER
ISHPES-Präsidentin

Sektion Sportinformatik

„6. Workshop Sport & Informatik“

Ankündigung der Jahrestagung der dvs-Sektion Sportinformatik (17.-19. Juni 1998; Konstanz)

Die dvs-Sektion Sportinformatik veranstaltet ihre zweite Sektionstagung vom 17.-19. Juni 1998 in Konstanz. Kooperationspartner der Tagung sind die FG Sportwissenschaft der Universität Konstanz, die Arbeitsgruppe Sportinformatik der Universität Mainz, das Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp) und der Bereich Leistungssport (B-L) im Deutschen Sportbund. Die Veranstaltung findet in der Tradition der bisherigen fünf Workshops als „6. Workshop über Sport & Informatik“ statt. Als Schwerpunktthemen sind „Multi Media“, „Modellbildung“ und „Ausbildung“ geplant, zu denen Vorträge und technische Präsentationen angemeldet werden können. Ergänzend findet zu jedem Schwerpunktthema ein Arbeitskreis statt. Folgender Programmablauf ist geplant:

Mittwoch, 17.06.1998: 16.00 Uhr: Begrüßung; 16.30 Uhr: Hauptvortrag zum Arbeitsgebiet Modellbildung (UTHMANN, Mainz); 17.30 Uhr: Vorträge zum Arbeitsgebiet Modellbildung; 19.00 Uhr: Abendessen.

Donnerstag, 18.06.1998: 9.00 Uhr: Vorträge zum Arbeitsgebiet Modellbildung; 10.30 Uhr: Kaffeepause; 11.00 Uhr: Arbeitskreis/Diskussion zum Thema Modellbildung; 12.00 Uhr: Mittagspause; 13.30 Uhr: Hauptvortrag zum Arbeitsgebiet Multi Media (WACHSMUTH, Bielefeld); 14.30 Uhr: Vorträge zum Arbeitsgebiet Multi Media; 16.30 Uhr: Kaffeepause; 17.00 Uhr: Arbeitskreis/Diskussion zum Thema Multi Media; 19.30 Uhr: Bodensee-Abend.

Freitag, 19.06.1998: 9.00 Uhr: Hauptvortrag zum Arbeitsgebiet Ausbildung (MESTER, Köln); 10.00 Uhr: Vorträge zum Arbeitsgebiet Ausbildung; 11.30 Uhr: Kaffeepause; 12.00 Uhr: Arbeitskreis/Diskussion zum Thema Ausbildung; 13.00 Uhr: Mittagessen; 14.00 Uhr: Sektionsversammlung Sportinformatik.

Anmeldungen sind zu richten an: Prof. Dr. Wolf-Dietrich MIETHLING, Universität Konstanz, FG Sportwissenschaft, Postfach 55 60 D 30, 78434 Konstanz, Tel.: (07531) 88-2629, Fax: (07531) 88-3026, e-mail: wolf.miethling@uni-konstanz.de; <http://www.uni-konstanz.de/FuF/Sportwiss>.

„Multimedia im Sport – Grundlagen und Anwendungen“

Bericht über einen interdisziplinären Workshop (6.-7. Februar 1998; Darmstadt)

Multimedia – der Begriff ist in aller Munde und zu einem Schlagwort der 90er Jahre geworden. Multimedia-Computer, Multimedia im Internet, Multimedia in Aus- und Fortbildung – der Begriff „Multimedia“ ist allgegenwärtig.

Potentiale von Multimedia für die Aus- und Weiterbildung liegen vor allem in der Art und Weise der Strukturierung und Präsentation von Informationen und der Rolle der Benutzer, denen ein aktiver, selbstbestimmter und individualisierter Zugang zu Informationen ermöglicht werden soll.

Mit dem von Prof. Dr. Josef WIEMEYER und Prof. Dr. Roland SINGER am Institut für Sportwissenschaft der Technischen Universität Darmstadt durchgeführten interdisziplinären Workshop „Multimedia im Sport – Grundlagen und Anwendungen“ wurde versucht, eine aktuelle Bestandsaufnahme zu Multimedia allgemein und speziell im Sport vorzunehmen. Der Workshop bildete den Höhepunkt des ersten Jahres eines auf drei Jahre konzipierten Forschungsprojektes, das aus Mitteln des Hochschulsonderprogramms III finanziell gefördert und von den beiden Wissenschaftlern gemeinsam durchgeführt wird.

Experten aus verschiedenen Theorie- und Anwendungsbe-reichen (Psychologie, Pädagogik, Sportmotorik, Sportpsychologie, Sportinformatik, Informatik, Angewandte Trainingswissenschaft) hatten sich auf Einladung der beiden Sportwissenschaftler in Darmstadt eingefunden, um Grundlagen und Anwendungen von Multimedia zu diskutieren. Zu drei Themenbereichen wurden insgesamt sieben Vorträge präsentiert. Eine Abschlusdiskussion vervollständigte das Programm. Die Themen der Vorträge waren:

1. *Psychologische, lerntheoretische und pädagogische Grundlagen:*
 - Psychologische Grundlagen und Konzepte der Visualisierung (Prof. Dr. Jens WANDMACHER, TU Darmstadt);
 - Anforderungen an die Gestaltung multimedialer Lernumgebungen für Gruppenlernprozesse (Prof. Dr. Josef RÜTZEL, TU Darmstadt);
 - Zur Gestaltung von Medien in sportmotorischen Lehr-Lern-Prozessen (Prof. Dr. Josef WIEMEYER, TU Darmstadt).
2. *Informatische Grundlagen:*
 - Expertensysteme: Bereitstellung, Vermehrung und Präsentation von Wissen (Prof. Dr. Jürgen PERL, Dr. Thomas UTHMANN, Universität Mainz);
 - Informatische Grundlagen der Multimedia-Technologie (Prof. Dr. Ralf STEINMETZ, Dr. Stephan FISCHER, TU Darmstadt).
3. *Konkrete Multimedia-Anwendungen im Sport:*
 - Ein Lern-Programm zum Regatta-Segeln (Prof. Dr. Ulrike ROCKMANN, Universität Oldenburg);
 - Multimediale Datenbanken im Sport (Dr. Hartmut SANDNER, IAT Leipzig).

Insgesamt erwies sich der Workshop als gelungene Veranstaltung, die das Gespräch zwischen den Disziplinen bzw. Arbeitsfeldern förderte. Diese Einschätzung wurde explizit durch die verschiedenen Referenten geäußert. Insofern wurde ein interdisziplinärer Dialog angebahnt. Die Ergebnisse dieses Workshops sollen nun in einer Broschüre zusammengefaßt werden und die Grundlage für die Entwicklung multimedialer Lernsoftware am Institut für Sportwissenschaft sein.

Prof. Dr. Josef WIEMEYER
TU Darmstadt

Ankündigung eines Workshops „Sportinformatik“ auf der 28. Jahrestagung der Gesellschaft für Informatik (22. September 1998; Magdeburg)

Im Rahmen der 28. Jahrestagung der Gesellschaft für Informatik findet ein Workshop „Sportinformatik“ statt. Folgendes Programm ist vorgesehen:

9.00 Uhr: Begrüßung; 9.15 Uhr: Themenkreis „Verhaltensanalysensysteme“: Hauptvortrag: WACHSMUTH (Bielefeld); 11.00 Uhr: Themenkreis „Medien und Präsentation“: Hauptvortrag: MESTER (Köln); 14.00 Uhr: Themenkreis „Modellbildung“: Hauptvortrag: PERL (Mainz); 15.30 Uhr: Themenkreis „Ausbildung“: Hauptvortrag: WIEMEYER (Darmstadt).

Beitragsanmeldungen (zweiseitige Kurzfassung) können **bis zum 15. April 1998** eingereicht werden. Die Kosten für die Workshopteilnahme belaufen sich auf 50,00 DM.

Kontakt, Teilnahme- und Beitragsanmeldungen beim Sprecher der Sektion Sportinformatik: Prof. Dr. Jürgen PERL, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Institut für Informatik, FB 17, Postfach 3980, 55099 Mainz, Tel.: (06131) 39-2838, Fax: (06131) 39-3534, e-mail: Perl@informatik.uni-mainz.de, WWW: <http://www.sportinformatik.uni-mainz.de>.

Bericht von der 4. Sitzung des Arbeitskreises „Ausbildung“ der dvs-Sektion „Sportinformatik“ (5. Februar 1998; Darmstadt)

Am 5. Februar 1998 fand am Institut für Sportwissenschaft unter der Leitung von Prof. Dr. Josef WIEMEYER die 4. Sitzung des Arbeitskreises „Ausbildung“ der dvs-Sektion Sportinformatik statt. Zentrales Thema der Sitzung war diesmal die Trainer-Ausbildung. Udo ZIERT (Trainerakademie Köln) stellte konzeptionelle Überlegungen zur Trainer-Ausbildung vor. Auf der Grundlage eines Profils der Routine-Aufgaben von Trainern wurden die 6 Bausteine der informatischen Ausbildung an der Trainerakademie Köln diskutiert (Textverarbeitung, Präsentation, Tabellenkalkulation, Datenbankverwaltung, Zeit-Management und Online-Dienste/Internet). Trainer-Ausbildung in Sportinformatik be-

rührt eine Reihe von Aspekten (Legitimation, Inhalte, Quantität, Qualität). Als wesentliche Forderungen an eine sportinformatische Ausbildung wurden Problemorientiertheit (Projektbezug) und Adressaten-Bezug hervorgehoben. Integrationsmöglichkeiten in die sportartspezifische Ausbildung wurden diskutiert. Auf der Sektionstagung in Konstanz wird der Arbeitskreis zu seiner 5. Sitzung zusammenkommen.

Prof. Dr. Josef WIEMEYER
TU Darmstadt

Sektion Sportpädagogik

„Bewegungslernen in Erziehung und Bildung“

Ankündigung der Jahrestagung 1998 der dvs-Sektion Sportpädagogik (11.-13. Juni 1998; Magdeburg)

Das Programm der nächsten Jahrestagung der Sektion Sportpädagogik nimmt mittlerweile konkrete Formen an. Im Mittelpunkt der diesjährigen Zusammenkunft steht der Begriff des Bewegungslernens im pädagogischen Kontext. Die Konzeption der Tagung ist so gestaltet, den Begriff Lernen nicht nur im schulischen Zusammenhang der Methoden- und Vermittlungsperpektive zu diskutieren, sondern den Horizont zu öffnen, mit Blick auf motorisches Lehren und Lernen, auf grundlegende leibanthropologische und philosophische Theorien sowie auf den außerschulischen Kontext, insbesondere auf jugendkulturelle Prozesse bei der Bewegungsaneignung. Der Blick soll aber auch auf Differenzierungen der Lerngruppen nach Alter, Geschlecht, Könnensstand oder Handicaps gerichtet werden. Bisher haben die folgenden Referenten für Grundlagenvorträge zugesagt: Winfried MAROTZKI (Magdeburg): „Lernen in der umstrittenen Moderne“ (erziehungswissenschaftlicher Einführungsvortrag), Hans-Georg SCHERER (Marburg): „Lehren und Lernen von Bewegungen“ (Rahmenthema), Andreas H. TREBELS (Hannover): „Leibanthropologische und philosophische Orientierungen für das Sich-Bewegen-Lernen“ (Rahmenthema), Jürgen FUNKE-WIENEKE (Hamburg): „Bewegungslernen im schulischen Kontext“ (Rahmenthema) und Christian WOPP (Osnabrück): „Bewegungslernen in außerschulischen Kontexten“.

Zu diesen vier sportpädagogischen Schwerpunkten gibt es eine ganze Reihe von Beitragsanmeldungen in Form von Diskussionsforen (DF), Arbeitskreisen (AK) und Kurzvor-

trägen (KV). Dazu gehören beispielsweise die folgenden Themen (die Auswahl soll das Spektrum der Thematik bei dieser Jahrestagung andeuten):

- DF: Pädagogik meets Motorik – Haben wir uns was zu sagen? (PROHL, Erfurt, u.a.);
- AK: Zum Verhältnis von Lehren und Lernen im Sport(unterricht) (HUMMEL, Chemnitz-Zwickau, u.a.);
- AK: Bewegungsanweisungen – Hilfe oder Hindernis beim Erlernen sportlicher Bewegungen (GRÖBEN, Erfurt, u.a.);
- KV: Aspekte motorischen Lernens aus der Sicht einer dialektischen/antinomischen Schulsportdidaktik (ZEUNER, Leipzig);
- KV: Streetball als institutionalisierte Lerngelegenheit. Über das Sich-Bewegen zwischen Straßenszene und Sportverein (SCHWIER, Jena);
- KV: Bewegungslernen im Sportunterricht – Konsequenzen für eine Neubestimmung der Aufgaben von Sportlehrern und Sportlehrerinnen (FRIEDRICH, Marburg);
- KV: Bewegungslernen durch Präsenzerfahrung – Zum bewegungstheoretischen Ansatz des Bewegungsexperiments (MOEGLING, Immenhausen);
- KV: Zur didaktischen Inszenierung von Lernprozessen mit Erwachsenen (KOLB, Kiel).

Die Tagung findet im Roncalli-Haus, in der City Magdeburgs in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofs, statt. Für Bahnreisende bedeutet dies ein Fußweg von etwa 5-10

Minuten. Die Autofahrer müssen sich auf eine entsprechende Parkhausgebühr im nahegelegenen Einkaufszentrum einstellen. Die *Unterbringung* erfolgt vorwiegend in Zweibettzimmern zum Preis von 130,00 DM pro Person für zwei Übernachtungen mit Frühstück. Es stehen nur wenige Einbettzimmer zum Preis von 160,00 DM pro Person für zwei Übernachtungen mit Frühstück zur Verfügung. In direkter Nachbarschaft befindet sich die Jugendherberge Magdeburger Hof, die Übernachtungsmöglichkeiten zum Preis von 33,00 DM (bis 27 Jahre) oder 38,00 DM (über 27 Jahre) pro Person und Übernachtung einschl. Bettwäsche in Zweibettzimmern anbietet. Die Jugendherberge ist wahrscheinlich zum Zeitpunkt der Tagung noch im unsanierten Zustand, so daß Sie mit dem alten „Standard“ einverstanden sein müßten. Die Kosten für die Übernachtung werden direkt mit dem Tagungshaus bzw. der Jugendherberge abgerechnet.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, in welchem Haus Sie untergebracht werden möchten. Dabei vermerken Sie bitte, ob Sie ein Doppel- oder Einzelzimmer haben möchten. Bei Doppelzimmern geben Sie bitte an – sofern dies möglich ist –, mit wem Sie das Zimmer teilen möchten. Sie können die Anmeldung über die Internet-Adresse vornehmen.

Die *Tagungsgebühr* beträgt 100,00 DM für dvs-Mitglieder, 140,00 DM für Nicht-Mitglieder und 80,00 DM für Studierende. Darin sind die Kosten für das wissenschaftliche Programm, Verpflegung (Mittag- und Abendessen, Kaffee,

Kuchen, Pausengetränke), Rahmenprogramm und Berichtsband enthalten. Die Tagungsgebühr ist bei Anmeldung auf folgendes Konto zu überweisen: Dr. Barb HEINZ, Stadtparkasse Magdeburg (BLZ 810 532 72), Konto-Nr.: 39005980, Stichwort: dvs-Sportpädagogik.

Die Anmeldung erfolgt zusammen mit einer Kopie der Überweisung beim Tagungsbüro unter folgender Adresse: Ilona HESSE, Universität Magdeburg, Akademisches Auslandsamt, Postfach 41 20, 39016 Magdeburg, Tel.: (0391) 6718747, Fax: (0391) 6711132, e-mail: Ilona.Hesse@verwaltung.uni-magdeburg.de. Es wird um rechtzeitige Anmeldung gebeten, da nur eine begrenzte Anzahl an Betten zur Verfügung steht. Die **Anmeldung muß bis spätestens 30. April 1998** erfolgen. Spätere Anmeldungen sind nur mit einer Nachmeldegebühr von 30,00 DM möglich. Eine Stornierung ist bis zum 13.05.1998 kostenfrei, danach fallen je nach Zeitpunkt Kosten an. Die Stornierung muß direkt beim Hotel erfolgen. Zusätzlich wird darum gebeten, das Tagungsbüro zu informieren.

Aktuelle Informationen zur Tagung sind über das Internet abrufbar (<http://www.uni-magdeburg.de/~akaa/tbhome.html>). Ab ca. Mitte März wird dort das vollständige Tagungsprogramm veröffentlicht.

Anfragen zur Tagung bitte an: Prof. Dr. Ralf LAGING, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Institut für Sportwissenschaft, Postfach 41 20, 39016 Magdeburg, Tel.: (0391) 6714728, Fax: (0391) 6714705, e-mail: Ralf.Laging@gsew.uni-magdeburg.de.

Anzeige

Schriften der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft

Sportpädagogik

Band 52, W.-D. BRETTSCHEIDER/M. SCHIERZ (Hrsg.): **Kindheit und Jugend im Wandel.**
Sankt Augustin: Academia 1993. 220 Seiten. ISBN 3-88345-403-6. DM 32,00.

Band 58, M. SCHIERZ/A. HUMMEL/E. BALZ (Hrsg.): **Sportpädagogik. Orientierungen – Leitideen – Konzepte.**
Sankt Augustin: Academia 1994. 324 Seiten. ISBN 3-88345-462-1. DM 40,00.

Band 66, F. BORKENHAGEN/K. SCHERLER (Hrsg.): **Inhalte und Themen des Schulsports.**
Sankt Augustin: Academia 1995. 272 Seiten. ISBN 3-88345-614-4. DM 48,00.

Band 76, W. SCHMIDT (Hrsg.): **Kindheit und Sport – gestern und heute.**
Hamburg: Edition Czwalina 1996. 184 Seiten. ISBN 3-88020-283-4. DM 36,00.

Band 82, G. KÖPPE/D. KUHLMANN (Hrsg.): **Als Vorbild im Sport unterrichten.**
Hamburg: Edition Czwalina 1997. 132 Seiten. ISBN 3-88020-290-7. DM 28,00.

Band 83, G. FRIEDRICH/E. HILDENBRANDT (Hrsg.): **Sportlehrer/in heute – Ausbildung und Beruf.**
Hamburg: Edition Czwalina 1997. 288 Seiten. ISBN 3-88020-292-3. DM 48,00.

Die Auslieferung erfolgt zzgl. Versandkosten. dvs-Mitglieder erhalten 25% Nachlaß auf den angegebenen Ladenpreis.

Bitte richten Sie Ihre Bestellung an die

dvs-Geschäftsstelle Postfach 73 02 29 D-22122 Hamburg

Tel.: (040) 67 94 12 12 Fax: (040) 67 94 12 13 e-mail: dvs.Hamburg@t-online.de

Sektion Sportpsychologie (asp)

„Motivation und Volition im Sport – Vom Planen zum Handeln“ Ankündigung der 30. asp-Jahrestagung (21.-23. Mai 1998; Leipzig)

Motivation ist ein klassisches und doch immer wieder neues Thema der Sportpsychologie und war zuletzt 1982 auf der asp-Jahrestagung in Kiel ein eigenständiges Tagungsthema. Motivation, das ist der Schritt hin zur Intention, also zur Planung von Handlungen. Aber dieser Schritt reicht nicht aus, um zum aktiven Handeln zu gelangen. Die bloße Absicht, z.B. das Interesse an Sport allein genügt nicht, um dann auch Sport zu treiben und dabei zu bleiben. Dazu gehört die Willensbildung, also der reale Entschluß zum aktiven Sport. Auf dem Weg dorthin sind also motivationale und volitionale Vorgänge entscheidende Einflußgrößen. Motivation und Volition sind sowohl als Ursachen sportlichen Handelns zu betrachten, wie auch als Ergebnis von sozialen und individuellen Einflüssen. Die asp-Tagung soll dazu dienen, die Erkenntnisse der sportpsychologischen Motivations- und Volitionsforschung vorzustellen und dabei helfen, für die wichtigsten Anwendungsfelder des Sports, nämlich Freizeit-, Gesundheits-, Leistungs- und Schulsport, die Ergebnisse der Forschung aufzubereiten. Ziel der Tagung ist es, ein breites Spektrum von Arbeiten zu integrieren, das die verschiedenen Facetten im Motivations- und Volitionsprozeß widerspiegelt. So z.B. Arbeiten zu Dropout und Bindung im Sport, zu motivationalen und volitionalen Einflüssen auf Karriereentwicklung und Karriereübergänge, zu Prädiktoren sportlicher Aktivität im Gesundheitssport (Modelle und Ergebnisse), zu Handlungskontrollprozessen im Sport, zu Attributionen und ihre Bedeutung im Motivationsgeschehen, zu Emotionen und Kognitionen im Motivationsgeschehen, zu Motivations- und Volitionsstrainingsverfahren (z.B. Attributions-, Zielsetzungs-, Selbstinstruktionstraining), zu Motivation und motorischem Lernen, zu begünstigenden Bedingungen für Sporttreiben und motivationalen Effekten, zu Motiven und ihre Anregung im Schulsport, zu Meßverfahren der Motivation und der Volition, zu motivationalem Klima in Trainingsgruppe und Unterricht, zu Sozialisation und Sportmotivation, zu

Übermotivation im Wettkampfsport (Choking under pressure) sowie zu Theorien von Motivation und Volition.

Die Tagung ist offen für alle sportpsychologisch Interessierten. Auf der Tagung werden Hauptvorträge, Arbeitskreise und Poster präsentiert. Als Hauptreferenten sind vorgesehen: PD Dr. Kurt SOKOLOWSKI (Wuppertal; „Handeln in kritischen Situationen – Wenn Vorhaben versagen“), Prof. Dr. Jürgen BECKMANN (Potsdam; „Volition und sportliches Handeln“), Prof. Dr. Reinhard FUCHS (Leipzig; „Motivation, Volition und Gesundheitssport: Praktische Schlußfolgerungen aus theoretischen Modellen“), Prof. Dr. Henning ALLMER (Köln; „Vom Leistungsmotiv zum Rubikon – Entwicklungslinien der Motivationsforschung im Sport“). Die Tagung beginnt am Donnerstag, dem 21.5.1998, um 14.00 Uhr, und endet am Samstag, dem 23.5.1998, gegen 13.00 Uhr. Die Mitgliederversammlung der asp findet am 22.5.1998 um 17.00 Uhr statt.

Die Tagungsgebühren betragen bei **Anmeldung bis zum 31. März 1998** für asp-/dvs-Mitglieder 100,00 DM, für Nicht-Mitglieder 120,00 DM, für Studierende/Teilzeitbeschäftigte (gegen Nachweis) 70,00 DM und für Studierende (ohne Tagungsband) 50,00 DM. Bei Anmeldung nach dem 31.3. erhöhen sich die Gebühren jeweils um 20,00 DM. Tageskarten werden für 50,00 DM ausgegeben. In den Tagungsgebühren sind die Teilnahme am wissenschaftlichen Programm und am „Leipziger Abend“ (22.5.), das Abstractheft und der Tagungsbericht enthalten.

Anmeldungen sind zu richten an: Prof. Dr. Dorothee ALFERMANN, Universität Leipzig, Sportwissenschaftliche Fakultät, Institut für Sportpsychologie & Sportpädagogik, Jahnallee 59, 04109 Leipzig, Tel.: (0341) 9731-633, Fax: (0341) 9731-639, e-mail: alferman@rz.uni-leipzig.de.

Sektion Sportsoziologie

„Professionalisierung im Sport“ Ankündigung der Jahrestagung 1998 der dvs-Sektion Sportsoziologie (10.-12. Juni 1998; Velen)

Die kommende Tagung der Sektion Sportsoziologie wird sich dem Thema „Professionalisierung im Sport“ widmen. Im Mittelpunkt der Tagung stehen theoretische Reflexionen und empirische Untersuchungen zur Professionalisierung und Professionalisierbarkeit sowohl von Berufsrollen als auch von Tätigkeitsfeldern und Handlungsstrukturen im Sport. Beiträge im Rahmen dieses Themenspektrums beziehen sich u.a. auf

- Sozialhistorische Analysen der Differenzierungsprozesse zwischen Amateurlismus und Profitum;
- Professionalisierungsdruck und -barrieren im selbstverwalteten Sport am Beispiel von Arbeitsfördermaßnahmen, der Situation und Rolle und von hauptamtlichen Führungskräften, der Entwicklung von Olympiastützpunkten etc.;

- Möglichkeiten und Grenzen der Professionalisierung von Sportwissenschaftler/innen in verschiedenen gesellschaftlichen Teilsystemen;
- Professionalisierung der Förderstrukturen im Hochleistungssport sowie der Talentsichtungsprogramme im internationalen Vergleich;
- Professionalisierungstendenzen in der öffentlichen Sportverwaltung.

Interessenten/innen, die an der Tagung teilnehmen möchten, wenden sich für entsprechende Unterlagen bitte an: Prof. Dr. Ilse HARTMANN-TEWS, Deutsche Sporthochschule Köln, Institut für Sportsoziologie, Abt. Frauenforschung, 50927 Köln, Tel.: (0221) 4982-377/-238, Fax: (0221) 4982-825, e-mail: I.Hartmann@hrz.dshs-koeln.de.

Kommission Sportspiele

„Sport-Spiel-Forschung: Gestern – Heute – Morgen“

Ankündigung des 1. Symposiums der dvs-Kommission Sportspiele (23.-25. September 1998; Jena)

Ziel der Tagung, die in den Räumen des Sportinstitutes der Friedrich-Schiller-Universität Jena stattfindet, ist es, den aktuellen Erkenntnis- und Forschungsstand zu den Sportspielen aufzuarbeiten und Prognosen für die zukünftige Entwicklung zu wagen. Der Symposiums-Charakter soll gewährleisten, daß neben Überblicksreferaten, die derzeitige Trends in Forschung und Lehre analysieren, ausreichend Gelegenheit zur fachlichen Diskussion gegeben wird. Folgendes Programm ist geplant:

Ein Einführungsvortrag soll einen ersten Einblick in die geschichtliche Entwicklung der Sportspielforschung, derzeitige Diskussionsschwerpunkte in einzelnen Disziplinen und didaktisch-methodische Fragestellungen geben (N.N./SCHMIDT, Jena). Daran schließen sich Überblicksreferate zur Bewegungslehre (KÖRNDLE, Dresden), Trainingslehre (WEBER, Köln), Psychologie (WEGNER, Kiel) und Geschichte (GISSEL, Gießen) an. Vertreter der einzelnen Spiel-Sportarten geben gleichfalls einen Überblick über Entwicklungen der letzten Jahre. Hierzu konnten AUGUSTIN (Mainz; Fußball), KOCH (Saarbrücken; Tennis), CHRISTMANN (Saarbrücken; Volleyball) und GETROST (Stuttgart; Basketball) gewonnen werden. Im Hinblick auf die anzusprechende Klientel stellen OKONEK (Bonn) den Alterssport, BRINKHOFF (Stuttgart) den Jugendbereich und HAUPT (Jena) den Bereich Kindheit vor, wohingegen NAUL (Essen) eher vergleichende Betrachtungen im internationalen Vergleich anstrebt. HOHMANN (Magdeburg) stellt übergreifend die Leistungsdiagnostik dar und ROTH/ HOSSNER (Heidelberg) geben einen systematischen Überblick über das Techniktraining.

In sechs verschiedenen (zweistündigen) Arbeitskreisen zum Anfängertraining, zum Leistungstraining und zum Schulsport wird auf der Grundlage kurzer Statements die Gelegenheit zur Vertiefung der inhaltlichen Diskussion gegeben. Die inhaltliche Palette dieses Symposiums soll mit Vorträgen über neuere Forschungsergebnisse (Erstveröffentlichungen) und Praxisdemonstrationen (Schwerpunkt: Innovation) abgerundet werden. Zu diesen beiden Programmpunkten besteht die Möglichkeit, Beiträge anzumelden. Hierzu muß ein **Abstract** (max. 1 DIN A 4-Seite) **bis**

bis zum 1. Juni 1998 an die u.a. Kontaktadresse unter dem Stichwort „Sportspiele“ eingereicht werden. Die Auswahl der Beiträge erfolgt nach gutachterlicher Stellungnahme.

Die Tagungsgebühr beträgt 130,00 DM für dvs-Mitglieder, 170,00 DM für Nicht-Mitglieder und 80,00 DM für Studierende. Darin enthalten sind die Kosten für das wissenschaftliche Programm, Verpflegung (2 x Abendessen, 1 x Mittagessen, Kaffee, Kuchen, Pausengetränke) und der Berichtsband des Symposiums. Wenn am Anknunftstag (Mittwoch) und am Abreisetag (Freitag) ein weiteres Mittagessen gewünscht wird, so erhöht sich die Gebühr pro Mahlzeit jeweils um 15,00 DM. Die Tagungsgebühr ist bei **Anmeldung bis zum 15. Juli 1998** auf folgendes Konto zu überweisen: Nr. 027-129691 bei der Landeszentralbank Oldenburg (BLZ 280 501 00), Kontoinhaber: Werner Schmidt, Stichwort: dvs-Kommission Sportspiele.

Für die *Unterbringung* (incl. Frühstück) stehen folgende Unterkünfte zur Verfügung: (1.) Tagungs- und Gästehaus der Thüringer Sozialakademie e.V., Am Stadion 1, 07749 Jena, Tel.: (03641) 3030, Fax: (03641) 303100, EZ 65,00 DM, DZ mit Etagendusche 80,00 DM (Zimmer sind nur in begrenzter Anzahl vorhanden. Reservierungen werden nach zeitlichem Eingang der Anmeldungen vorgenommen); (2.) Hotel „Schwarzer Bär“ (3-Sterne-Hotel), Lutherplatz 2, 07743 Jena, Tel.: (03641) 4060, Fax: (03641) 406113, ca. 1,5 km vom Tagungsort entfernt; EZ 120,00 DM, DZ 160,00 DM; (3.) Hotel „Esplanade“ (4-Sterne-Hotel), Carl-Zeiss-Platz 4, 07743 Jena, Tel.: (03641) 8000, Fax: (03641) 800150, im Stadtzentrum, Goethe-Galerie, ca. 1,5 km entfernt, EZ 155,00 DM, DZ 185,00 DM. Die Hotelreservierung ist möglichst umgehend selbständig vorzunehmen.

Die Anmeldung erfolgt zusammen mit einer Kopie der Überweisung beim Tagungsbüro, das auch weitere Informationen zum Symposium gibt: Prof. Dr. Werner SCHMIDT, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Institut für Sportwissenschaft, Seidelstr. 20, 07749 Jena, Tel.: (03641) 9-45620/-45621, Fax: (03641) 9-45622.

Kommission Tennis

„Ziele und Inhalte von Lehre und Ausbildung im Tennis“

Bericht über das Symposium der dvs-Kommission Tennis (6.-8. November 1997; Saarbrücken)

Das diesjährige Treffen der traditionsreichen dvs-Kommission Tennis war ein Heimspiel des Saarbrücker Kommissionssprechers Peter KOCH. Diese Tatsache prägte die gesamte Veranstaltung im Sinne einer besonders gastfreundlichen, familiären und saarländisch-lockeren Atmosphäre. Ebenfalls traditionell ist die Mischung der Angebote, die aus wissenschaftlichen Vorträgen, didaktisch-methodischen Analysen und praktischen Demonstrationen besteht. Die kulturellen Aspekte kamen ebenfalls nicht zu kurz, worunter ich neben dem sehr eindrucksvollen Besuch des Weltkulturerbes „Völklinger Hütte“, den „Saarländischen Abend“ und auch die spätabendlichen Tennisspiele der Teilnehmer verstehe.

Die wissenschaftlichen Vorträge handelten überwiegend psychologisch oder biomechanisch orientierte Themen ab. Von psychologischem Interesse am Tennis sind die kritischen Situationen (BRAND, Konstanz), der Einsatz der Kontrastwahrnehmung im Techniktraining (HÄNSEL, Frankfurt/Main), das psychologisch orientierte Returntraining (BUCHMEIER, Bayreuth) und eine Untersuchung zum Kenntnisstand über und zur Verbreitung von psychologischen Trainingsformen (WOLL, Frankfurt/Main). Zu biomechanischen Methoden wurde gegriffen, wenn es um den Zusammenhang zwischen Balltreffpunkten und Belastungsniveau ging (KNISEL/SCHIEBL, Tübingen), wenn das Zeitbudget eines Returnspielers untersucht wurde

(KLEINÖDER, Köln) oder wenn die Folgen einer Verlängerung des Schlägers interessierten (BARBIAN/P. MEIER, Köln).

Besonders eindrucksvoll für die Teilnehmer, die an den Universitäten das Fach vertreten, waren die Vorträge, Demonstrationen und Diskussionen zu Vermittlungsthemen. Eine bedeutsame Fragestellung ist die sport- und rückschlagspielübergreifende Vermittlung. Es wurde hierzu berichtet und demonstriert, wie die Stuttgarter Vermittlungskonzeption für Rückschlagspiele aussieht (GRABOWIECKI/SEIDENSTICKER, Stuttgart), und eine Konzeption der übergreifenden Behandlung von Schlägen und Werfen wurde theoretisch und praktisch entwickelt (NAGEL, Hamburg).

Eine tennisspezifische Sicht nahmen die Darstellung des Curriculums der schweizerischen C-Trainer-Ausbildung (M. MEIER, Magglingen) und eine Demonstration von Trainings- und Turnierformen für den Hochschulsport (MENSING, München) ein. Sehr große Aufmerksamkeit fand eine Präsentation, mit der die bekannte Kritik am DTB-Tennis-Lehrplan, der teilweise noch mit tradierten, aber empirisch nicht haltbaren Konstrukten arbeitet (Treffstrecke, geschlossene Schrittstellung), in einer Konzeption für die Anfängerausbildung umgesetzt wurde (KOCH, Saarbrücken). Eine Besonderheit der Kommission besteht in der Pflege des Blickes über den Tellerrand der eigenen Sportart, diesmal am Beispiel von In-Line-Skating Übungen, die sich hervorragend zur Gleichgewichts- und Grundlagenschulung eignen (NAGEL, Hamburg).

Die Podiumsdiskussion „Reformansätze in der Tennisausbildung“ konnte dank der traditionell engen Beziehungen der Kommission zu den österreichischen und Schweizer Kollegen, zum Deutschen Tennis Bund und zu den Tennislehrerausbildungsorganisationen das Thema mit einer großen Breite und Repräsentativität erörtern (SIKORSKI/ MENSING, Deutscher Tennis Bund; M. MEIER, Schweizerischer Tennisverband; ALTZIEBLER, Österreichischer Tennisverband; REETZ, VDT; Leitung: G. HECKER, Köln).

Kritisch anzumerken ist die mangelnde Disziplin bei der Einhaltung des Zeitplanes, die dem Image einer wissenschaftlichen Organisation nicht besonders zuträglich ist. Als

Ursachen sind zu nennen: ausufernde Grußworte, wenig präzise Referenten und Demonstranten und allzu tolerante Diskussionsleiter. Auch eine weniger abstinente Haltung der Fachvertreter aus den neuen Bundesländern (Berichtserstatter inbegriffen) bei Vorträgen – trotz reger Teilnahme – könnte der Kommission sicherlich Anregungen vermitteln. Es sind ja nicht nur die frisch US-importierten pfeifenden Schaumstoffflugbomben, die Abwechslung in die praktische Ausbildung bringen können.

Ein wichtiges Thema der Kaffeepausen-Diskussionen waren strukturelle Überlegungen zur dvs, die durch die Neugründung einer Kommission Sportspiele ausgelöst worden sind. Der dadurch entstandene status quo einer Teilmenge-Obermenge-Beziehung zwischen zwei Kommissionen kann nur dann aufrecht erhalten werden, wenn eine klare Aufgabenteilung eingehalten wird. Organisatorisch sieht dies so aus, daß die Kommission Tennis eigene Veranstaltungen nur in den „Zwischenjahren“ des Sportspiel-Symposiums abhalten wird. Dort werden dann tennisspezifische Themen abgehandelt. Das anvisierte Publikum stellen die Vertreter dieser Sportart an den Hochschulen dar. Wissenschaftliche Grundlagenbeiträge, tennisspezifische Untersuchungen vorzugsweise des wissenschaftlichen Nachwuchses, Konzepte und Evaluationen von Ausbildungsgängen sowie die Vermittlung praktischer Anregungen wären einer dieser Auffassung angemessene Inhalte. Der Berichtserstatter glaubt, daß dem status quo eine Bewährungschance gegeben werden sollte, da auf diesem Weg das Spezifikum der Sportwissenschaft als – auch – praktischem Fach in der Struktur ihrer Wissenschaftsorganisation ihren Niederschlag findet.

Die Wahlen bestätigten den bisherigen Kommissionsprecher Peter KOCH. Die nächste eigene Tagung der Kommission wird 1999 voraussichtlich zum Thema „Vermittlungskonzepte von Tennis an Hochschulen“ in Rostock stattfinden.

Prof. Dr. Martin LAMES
Universität Rostock

„Belastung und Regeneration im Tennis“

Ankündigung des Symposiums des Deutschen Tennis Bundes (13.-14. November 1998; Göttingen)

Die Turnierhäufigkeit im Spitzentennis und damit die physischen und psychischen Belastungen für die Spielerinnen und Spieler sind derartig gestiegen, daß für die dringend notwendige Regeneration oft kaum noch Zeit bleibt. Fast zwangsläufig sind die Auswirkungen dieser Situation auch im Nachwuchsbereich zu finden.

Das Symposium verfolgt das Ziel, die modernen wissenschaftlichen Erkenntnisse über Indikatoren und Meßmöglichkeiten für akute und chronische (Über-)Belastungen aus allgemeiner und tennisspezifischer Sicht zusammenzustellen. Beiträge mit praktischen Erfahrungen und zu organisatorischen Gegebenheiten aus dem Spitzentennis bilden dafür den Hintergrund. Praktische Konsequenzen für die Belastungsdosierung und die Regenerationsgestaltung im Spitzen- und Nachwuchstennis sollen daraus gezogen werden.

Neben einigen Hauptreferaten sind themenspezifische Blöcke mit Kurzreferaten (15 Minuten) sowie ggf. eine Poster-Sitzung geplant. Voraussetzung der **Beitragsanmeldung** ist die Abgabe einer Zusammenfassung des (Kurz-)Vortrages spätestens **bis zum 30. Juni 1998**. Die Auswahl der Beiträge wird vom Ausschuß für Sportwissenschaft des Deutschen Tennis Bundes vorgenommen. Eine Publikation der Beiträge in einem Tagungsband ist vorgesehen.

Tagungsort ist das Hotel „Freizeit In“ in Göttingen; die Teilnahmegebühr beträgt DM 120,00.

Anmeldungen sind zu richten an: Deutscher Tennis Bund e.V., Sachbereich Sportwissenschaft, Frau Christa KRIEBISCH, Hallerstr. 89, 20149 Hamburg, Tel.: (040) 41178-266, Fax: (040) 41178-262.

Sektion Trainingswissenschaft

„Feldforschung in der Trainingswissenschaft“

Workshop des BISP und der dvs-Sektion Trainingswissenschaft (3.-4. Juni 1998; Magdeburg)

Die Veranstaltung reiht sich ein in die Serie gleichartiger Veranstaltungen in Blankenburg (1994) zum Theorieverständnis und Leipzig (1995) zum Methodenverständnis der Trainingswissenschaft. Angestrebt wird ein mittelgroßer Teilnehmerkreis von maximal 50 Kolleginnen/Kollegen, so daß ein allseitiger und intensiver Austausch unter den Fachleuten sichergestellt werden kann. Folgendes Programm wurde zusammengestellt:

Mittwoch, 3.6.1998: 12.30 Uhr: Eröffnung durch die einladenden Institutionen; 13.00 Uhr: „Bedeutung und Design der Feldforschung in der Trainingswissenschaft“ (HOHMANN, Magdeburg); 13.45 Uhr: „Trainingsbegleitende Prozeßforschung im Spitzensport und wissenschaftlicher Service“ (MARTIN, IAT Leipzig); 14.15 Uhr: Diskussion (Leitung: THORHAUER, Jena); 15.00 Uhr: Kaffeepause; 15.30 Uhr: „Zur Bedeutung der Grundlagenforschung in der Trainingswissenschaft“ (SCHMIDTBLEICHER, Frankfurt/Main); 16.00 Uhr: „Bedeutung und Design der Evaluationsforschung in der Trainingswissenschaft“ (LAMES, Rostock); 16.30 Uhr: Diskussion (Leitung: THORHAUER, Jena); 17.15 Uhr: Kaffeepause; 17.30 Uhr: „Zum Problem der Gütekriterien in der sportmedizinischen Leistungsdiagnostik“ (HECK, Bochum); 18.00 Uhr: „Möglichkeiten und Grenzen qualitativer Methoden in der Feldforschung“ (HOSSNER, Heidelberg); 18.30 Uhr: Diskussion (Leitung: THORHAUER, Jena); 20.00 Uhr: Gemeinsames Abendbankett.

Donnerstag, 4.6.1998: 8.30 Uhr: „Zum Verhältnis von komplexen (interdisziplinären) Theorien und einzelwissenschaftlichen Untersuchungsmethoden am Beispiel der Trainingswissenschaft“ (KRUG, Leipzig); 9.00 Uhr: „Zur Übertragbarkeit aktueller Forschungsergebnisse in die wissenschaftliche Betreuung im Hochleistungssport“ (CARL, BISP Köln); 9.30 Uhr: „Erfahrungen aus der Durchführung wissenschaftlicher Anwendungsforschung und der Implementierung wissenschaftlichen Services in der Trainingspraxis des Hochleistungssports“ (BRÜGGEMANN, Köln); 10.00 Uhr: Diskussion (Leitung: STARISCHKA, Dortmund); 10.45 Uhr: Kaffeepause; 11.00 Uhr: „Prozeßbegleitende Trainingsforschung im Skilanglauf“ (SCHWIRTZ, Freiburg); 11.30 Uhr: „Prozeßbegleitende Trainings- und Wettkampfforschung im Eiskunstlauf“ (KNOLL, IAT Leipzig); 12.00 Uhr: „Prozeßbegleitende Trainingsforschung im Rudern“ (HARTMANN, Köln); 12.30 Uhr: „Prozeßbegleitende Trainingsforschung im Bogenschießen“ (N.N., Stuttgart); 13.00 Uhr: Gemeinsames Mittagessen; 14.00 Uhr: Ende des Workshops und Gelegenheit zu einem abschließenden Kaffee.

Weitere Informationen zur Veranstaltung gibt: Prof. Dr. Andreas HOHMANN, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Institut für Sportwissenschaft, Postfach 41 20, 39016 Magdeburg, Tel.: (0391) 67-14725, Fax: (0391) 67-14705.

Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“

„Forschungswerkstatt Wissenschaftlicher Nachwuchs“

Ankündigung eines Workshops im Vorfeld der 30. asp-Jahrestagung (19.-21. Mai 1998; Leipzig)

Im Vorfeld der 30. asp-Jahrestagung in Leipzig wird ein Workshop für den wissenschaftlichen Nachwuchs der Sportwissenschaft, insbesondere der Sportpsychologie, stattfinden. Er wird als methodische Fortbildung gestaltet. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 20 begrenzt (am 10.02.1998 lagen bereits 14 Anmeldungen vor). Folgende Referenten und Referentinnen präsentieren ausgewählte Themen der Forschungsmethodik: Dr. Reinhard STELTER (Kopenhagen): Qualitative Datenanalyse, Dr. Bernd STRAUß (Kiel): Quantitative Datenanalyse, Prof. Dr. Dorothee ALFERMANN (Leipzig): Untersuchungsdesigns. An die Hauptvorträge schließen sich Kolloquien über die Dissertations- und Habilitationsvorhaben der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an.

Der Workshop beginnt am 19.05.1998 (Di) um 14.00 Uhr und am 21.05.1998 (Do) um 12.00 Uhr. Ein detaillierter Zeitplan wird den Teilnehmern/innen Ende März zugeschickt. Der Tagungsbeitrag beträgt 50,00 DM für Teilnahme und Übernachtung. Die Teilnahme an diesem Satellitensymposium berechtigt zudem zur ermäßigten Teilnahme an der 30. asp-Jahrestagung für 50,00 DM, incl. Tagungsband und Teilnahme am „Social Event“. Der Tagungsbeitrag ist bei Ankunft in Leipzig bar zu entrichten. Zur Kostenreduzierung

bieten wir zur Übernachtung die Jugendherberge in Leipzig an. Die Übernachtung kostet dort incl. Frühstück 24,00 DM/Nacht. Einige Plätze sind dort bereits reserviert; einige wenige Personen können ggf. auch privat untergebracht werden.

Wir werden versuchen zumindest eine Halle „frei“ zu bekommen, damit wir etwas Sport treiben können. Im Rahmenprogramm findet eine Führung durch das Institut für Angewandte Trainingswissenschaft (IAT) mit Besichtigung der „Testhalle“ und des „Schwimmkanals“.

Die **Anmeldung** sollte so früh wie möglich, aber **spätestens bis zum 1. März 1998**, unter Angabe von Name, Institution, Arbeitsthema und einem zweiseitigen, aussagefähigen Abstract über das Dissertations- bzw. Habilitationsthema erfolgen.

Weitere Informationen gibt: Dr. Oliver STOLL, Universität Leipzig, Sportwissenschaftliche Fakultät, Institut für Sportpsychologie und Sportpädagogik, Jahnallee 59, 04109 Leipzig, Tel.: (0341) 9731-656, Fax: (0341) 9731-639, e-mail: stoll@rz.uni-leipzig.de. Ständig aktualisierte Informationen zum Workshop sind auch auf der Homepage der asp zu finden (<http://www.uni-leipzig.de/~asp>).

Sprecherrat der Kommission neu gewählt

Auf der Versammlung des sportwissenschaftlichen Nachwuchses auf dem dvs-Hochschultag in Bayreuth wurde am 24.09.1997 der Sprecherrat der Kommission neu gewählt. Als neue Sprecherin wurde Dr. Iris PAHMEIER (Bayreuth) gewählt, die Dr. Ernst-Joachim HOSSNER (Heidelberg) ablöste, der nicht mehr kandidierte. Zum stellvertretenden Sprecher wurde Dr. Alexander WOLL (Frankfurt/Main) gewählt. Im Sprecherrat der Kommission sind aktiv: Dr. Achim CONZELMANN (Tübingen; gleichzeitig 1. Vorsitzender des „Vereins zur Förderung des Sportwissenschaftlichen Nachwuchses“), Kordula LEITES (Hamburg), Dr. Bettina SCHAAR (Köln), Dr. Thomas SCHACK (Köln), Anne SCHILDMACHER (Bielefeld), Ralf SYGUSCH (Bayreuth), Petra WAGNER (Darmstadt), Petra WOLTERS (Hamburg) und Dr. Ansgar THIEL (Bielefeld).

Die erste Zusammenkunft des Sprecherrats fand am 17.10.1997 in Bayreuth statt. Als weitere Sitzungster-

mine sind vorgesehen: 24.04.1998 (Heidelberg), Oktober 1998 (Bielefeld), April 1999 (Darmstadt) und September 1999 (Heidelberg).

Zu den verschiedenen Aufgaben, die die Mitglieder des Sprecherrats wahrnehmen, zählt auch die redaktionelle Betreuung des „Ze-phir“. Für die nächsten Ausgabe sind folgende Personen verantwortlich: SCHILDMACHER/THIEL (SS 1998), WOLTERS/LEITES (WS 1998/99), SYGUSCH/ PAHMEIER (SS 1999), SCHAAR/SCHACK (WS 1999/ 2000).

Vom nächsten „Ze-phir“ (SS 1998) an soll es eine Rubrik „Leserbriefe“ geben. Es wird auf eine rege Beteiligung und ein Austausch zu Fragen und Problemen des sportwissenschaftlichen Nachwuchses gehofft. Zuschriften sind zu richten an: Dr. Iris PAHMEIER, Universität Bayreuth, Lehrstuhl für Sportwissenschaft II, 95440 Bayreuth, Fax: (0941) 55-3468.

„Einfluß von Filter-/Glättungsverfahren auf das Elektromyogramm“ (8. EMG-Kolloquium) (3. April 1998; Heidelberg)

Zum achtenmal trifft sich zu Beginn des Sommersemesters 1998 eine Gruppe von Nachwuchswissenschaftlern/innen aus der Sportwissenschaft und der Arbeitswissenschaft zu einem halbtägigen EMG-Kolloquium. Die bisherigen Themenschwerpunkte umfaßten neben der Vorstellung und Diskussion eigener Hardware-Produkte, Projekte, Konzeptionen, Befunde und Interpretationsansätze, die Auseinandersetzung mit grundlegenden elektromyographischen Problemstellungen sowie direkte Hilfestellungen bei aktuellen forschungsmethodischen Problemen. Unser Ziel ist es, den Kontakt zwischen den Nachwuchswissenschaftle-

rinnen und -wissenschaftlern aus dem Bereich der EMG-Forschung weiter zu intensivieren.

Das 8. EMG-Kolloquium mit den Themenschwerpunkt „Einfluß von Filter-/Glättungsverfahren auf das Elektromyogramm“ findet am 3.4.1998 (ab 13.00 Uhr) in Heidelberg statt.

Informationen und Anmeldungen zum Kolloquium: Dr. Rainer WOLLNY, Universität Heidelberg, Institut für Sport und Sportwissenschaft, Im Neuenheimer Feld 700, 69120 Heidelberg, Tel.: (06221) 54-4348/-4685, Fax: (06221) 54-4387, e-mail: i74@ix.urz.uni-heidelberg.de.

„Bewegungs- und Trainingswissenschaft“

Ankündigung der 5. dvs-Sommerakademie (3.-8. August 1998; Saarbrücken)

Die dvs-Sommerakademie, die alle 2 Jahre stattfindet, wendet sich in diesem Jahr an Qualifikanden, die bei Forschungsarbeiten aus der Bewegungs- und Trainingswissenschaft (Dissertation, Habilitation) Beratung und Hilfestellungen – insbesondere bei methodischen Problemen – suchen. Das Sportwissenschaftliche Institut der Universität des Saarlandes (Prof. Dr. R. DAUGS, Dr. F. MARSCHALL) und die dvs-Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“ richten die 5. dvs. Sommerakademie in Saarbrücken aus. Die Akademie möchte Nachwuchswissenschaftlern die Möglichkeit bieten, in Hauptvorträgen und Workshops grundlegende Fragestellungen der Bewegungswissenschaft und der Trainingswissenschaft zu bearbeiten und zu diskutieren. Neben dem wissenschaftlichen Programm sind sportliche und kulturelle Aktivitäten sowie hinreichend Raum für Gespräche und Diskussionen mit Referenten und Workshop-Leitern eingeplant.

Angelehnt an Hauptvorträge zu zentralen Themen der Trainingswissenschaft, der Bewegungswissenschaft und der Forschungsmethodik sollen die sich daraus ergebenden Fragen und Forschungsperspektiven in Workshops erörtert und vertieft werden. Vorgesehen sind Hauptvorträge von PD Dr. N. OLIVIER (Saarbrücken; „Belastung und Beanspruchung“), Prof. Dr. R. MEYER (Fraunhofer Institut für biomedizinische Technik

St. Ingbert; „Neurotechnologie“) und Prof. Dr. W. SCHLICHT (Tübingen; „Prozeßanalysen: Einzelfall und Zeitreihe“). In Tutorien zu den Hauptvorträgen ist Gelegenheit gegeben, mit den anwesenden Referenten zu diskutieren und Bezüge der jeweiligen Themen zu eigenen Arbeitsschwerpunkten herzustellen.

Die Workshops „Ausdauertraining“ (Prof. Dr. W. KINDERMANN/PD Dr. A. URHAUSEN, Saarbrücken), „Beweglichkeitstraining“ (Dr. F. MARSCHALL/Prof. Dr. G. WYDRA, Saarbrücken), „Krafttraining“ (Prof. Dr. D. SCHMIDTBLEICHER, Frankfurt/Main) und „Techniktraining“ (Prof. Dr. R. DAUGS/Dr. K. BLISCHKE/Dr. H. MÜLLER, Saarbrücken) stellen die jeweiligen Forschungsschwerpunkte auf dem Hintergrund der aktuellen Fachdiskussion dar und geben in Form von Demonstrationen Einblick in aktuelle Forschungsarbeiten. Bezüge zu den Hauptvorträgen sollen hergestellt und diskutiert werden.

Die Unterbringung der Teilnehmer/innen erfolgt in der nahegelegenen Hermann-Neuberger-Sportschule. Die Teilnahmegebühren werden sich auf ca. 400,00 DM (incl. Unterbringung im Doppelzimmer, Vollverpflegung und Tagungsunterlagen) belaufen.

Wer Interesse an einer Teilnahme an der Sommerakademie hat, möge seine **Anmeldung bis zum 21. April 1998** einsenden. **Die Vorlage eines kurzen Exposés des eigenen Arbeitsansatzes ist entgegen früherer Ankündigungen nicht notwendig.** Aktuelle Informationen zur Sommerakademie sind auch im Internet abrufbar (<http://www.uni-sb.de/phillfak/fb6/swi/aktu/dvs98/index.html>).

Weitere Informationen können erfragt werden bei: Prof. Dr. Reinhard DAUGS/Dr. Franz MARSCHALL, Universität des Saarlandes, Sportwissenschaftliches Institut, Geb. 39.3, Postfach 15 11 50, 66041 Saarbrücken, Tel.: (0681) 302-4173, Fax: (0681) 302-4915, e-mail: su12rdfm@rz.uni-sb.de.

„Forschungsmethodologische Aspekte von Bewegung, Motorik und Training im Sport“



Ankündigung der 3. Gemeinsamen Tagung der dvs-Sektionen Biomechanik, Sportmotorik und Trainingswissenschaft (17.-19. September 1998; Darmstadt)

Die Sportwissenschaft gewinnt wie alle Wissenschaften ihre Erkenntnisse über bestimmte Forschungsmethoden. Da die jeweiligen Methoden den Forschungsgegenstand auf eine spezifische Perspektive beschränken, ist es von zentraler Bedeutung für jede Wissenschaft, immer wieder methodologische Fragen kritisch zu reflektieren. Dieses soll mit dem 3. gemeinsamen Symposium der dvs-Sektionen Biomechanik, Sportmotorik und Trainingswissenschaft, das vom 17.-19. September 1998 am Institut für Sportwissenschaft der TU Darmstadt stattfindet, erreicht werden. Das Symposium beginnt am Donnerstag, dem 17. September 1998, und endet am Samstag, dem 19. September 1998, jeweils gegen 14.00 Uhr.

Es sind Hauptreferate zu ausgewählten Aspekten des Themenschwerpunkts vorgesehen (Meta-Analyse: BLIESENER, Erlangen; Interdisziplinarität, Anwendungs-, Grundlagenorientierung: HOHMANN, Magdeburg; Zentrale methodische Probleme: DAUGS/OLIVIER/WIEMEYER, Saarbrücken/Darmstadt) sowie Arbeitskreise mit Kurzreferaten zum Themenschwerpunkt und Arbeitskreise mit Kurzreferaten zu Varia. Außerdem können Poster vorgestellt werden.

Beiträge können **bis zum 1. April 1998** angemeldet werden. Das Wissenschaftliche Komitee (Prof. Dr. Reinhard DAUGS, Saarbrücken; Prof. Dr. Albert GOLLHOFER, Stuttgart; Prof. Dr. Jürgen KRUG, Leipzig; PD Dr. Norbert OLIVIER, Saarbrücken; Prof. Dr. Klaus ROTH, Heidelberg; Prof. Dr. Dietmar SCHMIDTBLEICHER, Frankfurt/Main) entscheidet über die Annahme der Beiträge bis zum 15. Juni 1998.

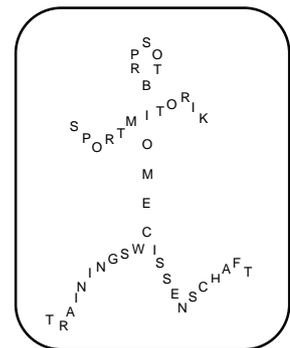
Die **Kongreßgebühren** (incl. Tagungsband) liegen **bei Anmeldung vor dem 1. Mai 1998** für dvs-Mitglieder bei

110,00 DM, für Nicht-Mitglieder bei 160,00 DM, für Studierende (mit entsprechendem Nachweis) bei 60,00 DM. Bei Anmeldung nach dem 1. Mai 1998 erhöhen sich die Gebühren jeweils um 50,00 DM. Die Teilnahme am „Lichtenberg-Abend“ kostet 20,00 DM, für Studierende 10,00

DM. Die Kongreßgebühren sind bei Anmeldung zu überweisen auf das Konto der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft, Nr. 645907 bei der Sparkasse Darmstadt (BLZ 508 501 50) unter Angabe des Kennworts „dvs-Kongreß“ sowie des Namens des Teilnehmers.

Unterkünfte können über das Fremdenverkehrsamt Darmstadt **bis zum 31. Juli 1998** gebucht werden (Tel.: 06151/133160, Frau DRICK). Es stehen Unterkünfte in den Kategorien I (ab 210,00 DM), II (ab 130,00 DM) und III (ab 65,00 DM) zur Verfügung. Für 16 Personen stehen außerdem 4 Vier-Bett-Zimmer bereit (Studierende: 15,00 DM/Nacht; Verdienende: 25,00 DM/ Nacht), die über das Institut gebucht werden können (Frau REUTER-BIPS, Tel. 06151/16-4877, jeweils Di bis Do).

Weitere Informationen zur Veranstaltung sind erhältlich bei Prof. Dr. Josef WIEMEYER, TU Darmstadt, Institut für Sportwissenschaft, Magdalenenstr. 27, 64289 Darmstadt, Tel.: (06151) 16-2861, Fax: (06151) 16-3661, e-mail: wiemeyer@ifs.sport.tu-darmstadt.de, WWW: <http://www.tu-darmstadt.de/fb/fb3/sport/veranst/dvs.htm>.



Anzeige

Schriften der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft, Band 87

P. HIRTZ / F. NÜSKE (Hrsg.)

Bewegungskoordination und sportliche Leistung integrativ betrachtet

2. Bernstein-Konferenz und 2. gemeinsames Symposium der dvs-Sektionen Biomechanik, Sportmotorik und Trainingswissenschaft vom 25.-27.9.1996 in Zinnowitz.

Hamburg: Edition Czwalina 1997. 328 Seiten. ISBN 3-88020-305-9. DM 56,00.

Die Auslieferung erfolgt gegen Rechnung und zzgl. Versandkosten. dvs-Mitglieder erhalten 25% Rabatt auf den Ladenpreis.

Bitte richten Sie Ihre Bestellung an die

dvs-Geschäftsstelle Postfach 73 02 29 D-22122 Hamburg Tel.: (040) 67 94 12 12 Fax: (040) 67 94 12 13